



Universität Bern
Medizinische Fakultät

Institut für Aus-, Weiter- und Fortbildung IAWF
Inselspital 37a, CH – 3010 Bern

Mögliche Akkreditierungskriterien bei didaktischer Optimierung von Weiterbildungsstätten

Ergänzung zu
„Visitation von Weiterbildungsstätten“,
Vorschlag als Muster für Fachverantwortliche
und zu
„Qualitätskriterien für die ärztliche Weiterbildung“

B. Rindlisbacher

Juni 2002

Im Auftrag der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH

Inhaltsverzeichnis

A Der Zweck dieser Ergänzung	1
Weitere Akkreditierungsstandards und -kriterien für Weiterbildungsstätten	2
Standard 1: Charakteristik der Klinik/Abteilung.....	2
Standard 2: Administrative Kriterien	2
Standard 3: Organisation, Klinischer Bereich.....	3
Standard 4: Umsetzung des Weiterbildungs-Konzeptes, Gestalten einer unterstützenden Lernumgebung	4
Standard 5: Evaluation, Qualitätsförderung	4
Standard 6: Bibliothek und Internet	5
Umsetzung der weiteren Standards und Kriterien in den Fragebogen für Leiter einer Weiterbildungsstätte	6
1. Administrative Kriterien	6
2. Umsetzung der Pflichtenhefte	8
3. Umsetzung des Weiterbildungs-Konzeptes, Lernumgebung	8
4. Evaluation, Qualitätsförderung der Weiterbildung	9
5. Bibliothek, Internetzugang	9
Umsetzung der weiteren Standards und Kriterien in den Fragebogen für Assistenten	10
1. Umsetzung der Pflichtenhefte	10
2. Umsetzung des Weiterbildungs-Konzeptes, Lernumgebung	10
3. Evaluation, Qualitätsförderung der Weiterbildung	11
4. Bibliothek, Internetzugang	12

Korrespondenzadresse:
Dr.med. B.Rindlisbacher
Institut für Aus-/ Weiter- und
Fortbildung IAWF / aae
Inselspital 37 a
3010 Bern

Im nachfolgenden Text wird die männliche Form stellvertretend für die weibliche und die männliche Bezeichnung verwendet.

A Der Zweck dieser Ergänzung

Im Auftrag der FMH wurde einerseits aufgrund der aktuellen Erkenntnisse der Erwachsenenbildung und aufgrund ausländischer Modelle die Schrift „Qualitätskriterien für die ärztliche Weiterbildung“ erarbeitet.

Andererseits wurde in der Arbeitsunterlage für Fachverantwortliche „Visitation von Weiterbildungsstätten“ eine Hilfe für die konkrete Umsetzung des in der Weiterbildungsordnung WBO formulierten Auftrages für regelmässige Visitationen der Weiterbildungsstätten zusammen gestellt.

Dieses Papier enthält in Ergänzung dazu eine wesentlich umfassendere Liste möglicher und im Ausland angewandeter Akkreditierungs-Standards. Sie wurde bei der Sichtung von entsprechenden Dokumenten vor allem aus Australien, Kanada und den USA zusammengetragen.

Diese Liste kann dazu dienen, Anregungen für weitere Optimierungsschritte zu liefern, indem sie über den Inhalt der erwähnten Arbeitsunterlage „Visitation von Weiterbildungsstätten“ hinaus gehende Standards und Kriterien auflistet, welche anderswo angewendet werden und sich dort bewährt haben.

Die erweiterten Kriterien lassen sich in Anlehnung an „Visitationen von Weiterbildungsstätten“ 6 Akkreditierungs-Standards zuordnen:

1. Charakteristik der Klinik / Abteilung
2. Administrative Kriterien
3. Organisation, Klinischer Bereich
4. Umsetzung des WB-Konzeptes, Gestalten einer unterstützenden Lernumgebung
5. Evaluation, Qualitätsförderung
6. Bibliothek und Internet

Die einzelnen Kriterien werden anschliessend in Fragen übertragen, welche jeweils mit „ja“ (erfüllt) oder „nein“ (nicht erfüllt) zu beantworten sind, wobei immer auch präzisierende Bemerkungen erwünscht sind. Bewusst wird für die „summative“ Visitation, welche dem Entscheid über die Akkreditierung als WB-Stätte dient, keine detailliertere Einstufung (z.B. Skala 1-6) angestrebt. Dies wäre nur bei einer „formativen“ Visitation oder Evaluation, welche vor allem der Erfassung und Behebung von Schwachstellen und der Förderung von positiven Seiten dient, angebracht. Es ist zu empfehlen, die beiden Formen strikt auseinander zu halten.

Aufgrund des vorliegenden, für das Fach Innere Medizin ausformulierten Fragebogen-Musters dürfte es jeder Fachgesellschaft möglich sein, ihre eigenen, fachgerechten Unterlagen und Fragebogen zu erstellen. Diese Unterlagen sollten in einer Pilotphase gezielt ausgetestet und evaluiert und anschliessend aufgrund der Erfahrungen überarbeitet werden. Auch später sollten regelmässige Überprüfungen und Anpassungen vorgesehen werden.

Weitere Akkreditierungsstandards und -kriterien für Weiterbildungsstätten

Standard 1: Charakteristik der Klinik/Abteilung

Weitere Kriterien in Ergänzung zu „Visitation von Weiterbildungsstätten“:

- Falls vorhanden, hat jeder Assistent die Möglichkeit, unter angemessener Supervision auf der Notfallaufnahme und im Ambulatorium eingesetzt zu werden.
- In der Klinik ist je nach Kategorie ein Konsiliardienst in anderen wichtigen Fächern wie Chirurgie etc. verfügbar.
- Die Klinik verfügt je nach Kategorie über Radiodiagnostik mit institutionalisiertem Rapport durch einen Facharzt.
- Die Klinik ist so organisiert, dass nebst den Behandlungsprozessen auch die Lernprozesse optimiert werden.

Standard 2: Administrative Kriterien

Weitere Kriterien in Ergänzung zu „Visitation von Weiterbildungsstätten“:

- Das WB-Konzept enthält auch:
 - Richtlinien für professionelles und ethisches Verhalten im Umgang mit Patienten, mit Kollegen und Mitarbeitern, mit Vertretern von Pharmafirmen und in der Forschung
 - eine Beschreibung der Mechanismen, wie das Erreichen der Lernziele sichergestellt wird, z.B. Log-book (mit den Krankheitsbildern der selber betreuten Patienten und mit den erlernten und überprüften Fertigkeiten), regelmässige Besprechung der Lernfortschritte etc.
 - eine Beschreibung des Vorgehens und der Massnahmen für den Fall, dass ein Assistent die WB-Erwartungen und Pflichten nicht erfüllt. Dieses Vorgehen soll in fairer Weise die Interessen des Assistenten, der von ihm betreuten Patienten und der WB-Stätte berücksichtigen.
- Es bestehen Pflichtenhefte für die Weiterbildner, je nach ihrer Funktion, worin ihre Lehr- und Supervisionsaufgaben festgelegt sind.
- Der regelmässig aktualisierte Ordner für die neu eintretenden Assistenten enthält auch:
 - die Pflichtenhefte der Weiterbildner
 - eine Beschreibung der Organisationsstruktur der Klinik, der Kommunikationswege und Supervisionsrichtlinien
 - eine Richtlinie zum Vorgehen bei Anregungen und Beschwerden.
- Vom Spitalträger wird die WB als Aufgabe der WB-Stätte deklariert, im Budget und in der Rechnung sind Posten für die WB ausgewiesen.

Standard 3: Organisation, Klinischer Bereich

(Zusätzlicher Standard in Ergänzung zu „Visitation von Weiterbildungsstätten“)

- Es besteht ein Gremium für die WB mit Vertretern der Klinikleitung (bei grösseren Kliniken auch des Mittelbaus) und der Assistenten, in welchem regelmässig alle relevanten Fragen betreffend WB besprochen werden.
- Es ist ein WB-Verantwortlicher nominiert, welcher einen adäquaten Prozentsatz seiner Stellenprozente für diese Aufgabe reserviert hat und welcher dem Gremium für die WB gegenüber verantwortlich ist.
- Das Pflichtenheft des WB-Verantwortlichen liegt schriftlich vor und beinhaltet insbesondere:
 - die Entwicklung, Koordination und Förderung aller klinikinternen WB-Bemühungen
 - die Unterstützung der Assistenten in WB-Fragen aber auch die Beachtung ihrer Belastungen und allfälliger psychischer oder emotionaler Probleme
 - die Gewährleistung,
 - dass die in den Anstellungsverträgen enthaltenen Lernvereinbarungen eingehalten werden,
 - dass die Assistenten regelmässig strukturierten, formativen Feed-back über ihre Leistungen und Fortschritte erhalten, ihre individuellen Lernziele regelmässig mit dem zuständigen Weiterbildner reflektieren und adaptieren können und bezüglich ihrer Karrierepläne beraten werden
 - die Gewährleistung der guten Supervision der Assistenten bei ihrer täglichen klinischen Tätigkeit
 - die Unterstützung der Weiterbildner in ihrer Lehrtätigkeit
 - die Organisation von geeigneten Schulungsveranstaltungen bzw. Sicherstellung von Schulungsmöglichkeiten für die Weiterbildner („teacher training“).
- Für jeden Assistent ist ein betreuender Weiterbildner / Mentor bestimmt (mit Mitspracherecht des Assistenten bei der Zuteilung), welcher regelmässig mit dem Assistenten den WB-Prozess und die Leistungen, Fortschritte und evtl. Probleme reflektiert und ihn bezüglich seiner Karrierepläne berät.
- Massnahmen der klinisch-fachlichen Qualitätssicherung und Qualitätsförderung sind implementiert.
- Die Weiterbildner erfüllen ihre Fortbildungspflicht, das wird klinikintern überprüft und dokumentiert. Ein angemessener Prozentsatz arbeitet mit in regionalen und nationalen Fachgesellschafts-Gremien, und/oder führt wissenschaftliche Studien durch und präsentiert diese an Kongressen oder publiziert sie.
- Die Fragebogen der FMH für die jährliche Evaluation der WB-Stätte werden an die Assistenten weitergeleitet.

**Standard 4: Umsetzung des Weiterbildungs-Konzeptes,
Gestalten einer unterstützenden Lernumgebung**

Weitere Kriterien in Ergänzung zu „Visitation von Weiterbildungsstätten“:

- Alle Weiterbildungsaktivitäten stehen im Zusammenhang mit den im WB-Konzept konkretisierten und in den individuellen Lernvereinbarungen festgelegten Lernzielen bezüglich Kenntnissen, Fertigkeiten und Haltung.
- Die Supervision entspricht den Bedürfnissen der Assistenten und allgemeinen Ansprüchen der Qualitätssicherung. Es ist sichergestellt, dass den Assistenten entsprechend ihrem Ausbildungsstand und ihrer Erfahrung zunehmend berufliche Verantwortung übertragen wird.
- Die Supervision wird auch durch signierte Kommentare in den Krankenakten belegt.
- Die Weiterbildner zeigen entsprechend ihrer Funktion als Rollenmodell eine gute Qualität ihrer klinischen Tätigkeit und gestalten ihre Beziehungen mit Patienten und Mitarbeiter harmonisch. Sie geben den Assistenten regelmässig strukturierten, beschreibenden und nicht wertenden Feed-back über deren Tätigkeit.
- Die Weiterbildner haben didaktische Schulungen absolviert.
- Im Hinblick auf die Befähigung zum selbständigen lebenslangen Lernen wird die Teilnahme an individuell gewählten auswärtigen Veranstaltungen ermöglicht.
- Die Assistenten werden auf Wunsch unterstützt und freigestellt für Forschungsarbeiten und andere fakultative Lernmöglichkeiten.
- In strukturierten, formalen Veranstaltungen für die Assistenten werden insbesondere Grundlagen des Fachs und diejenigen Bereiche systematisch bearbeitet, welche in der normalen Assistententätigkeit ungenügend vermittelt werden können. Die spezifischen Inhalte dieser Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den Assistenten festgelegt. Bei der möglichst interaktiven Durchführung übernehmen auch die Assistenten Lehrfunktionen.
- Es finden regelmässig, mindestens wöchentlich Lehrveranstaltungen unter Einbezug von Patienten statt, wo die Fähigkeiten der Assistenten in Kommunikation und Untersuchungsmethodik beobachtet und geschult werden.
- Teilnahmelisten und schriftliche Evaluationen der strukturierten, formalen Veranstaltungen sowie abgegebene Handouts liegen vor.
- Für die Bedürfnisse der WB werden von der Spitalleitung genügend finanzielle, personelle und andere Mittel bereitgestellt.

Standard 5: Evaluation, Qualitätsförderung

Weitere Kriterien in Ergänzung zu „Visitation von Weiterbildungsstätten“:

- Die Leistungen und Fortschritte jedes Assistenten in den verschiedenen Dimensionen der fachärztlichen Kompetenz inklusive humanistische Qualitäten, Sozialkompetenz und Arbeitsorganisation werden regelmässig mit geeigneten Methoden, insbesondere durch direkte Beobachtung, evaluiert und das Ergebnis mit dem Assistenten besprochen.

- Die Assistenten werden bezüglich Selbstbeurteilung mit Feststellen relevanter Lücken und des sich daraus ergebenden Lernbedarfs geschult.
- Jeder Weiterbildner wird mindestens jährlich von den von ihm betreuten und supervidierten Assistenten schriftlich und vertraulich beurteilt.
- Die Qualität der WB wird z.T. laufend, dazu aber im Sinne einer periodischen Bilanz in regelmässigen Abständen intern bzw. extern mit geeigneten Methoden evaluiert und daraus werden Schlüsse zur Verbesserung der WB-Qualität gezogen und umgesetzt.

Standard 6: Bibliothek und Internet

Weiteres Kriterium in Ergänzung zu „Visitation von Weiterbildungsstätten“:

- Die Assistenten haben von ihrem Arbeitscomputer direkten Zugang aufs Internet.

Umsetzung der weiteren Standards und Kriterien in den Fragebogen für Leiter einer Weiterbildungsstätte

1. Administrative Kriterien

Kriterium 1.1 : WB-Konzept

Weitere Fragen in Ergänzung zu „Visitation von Weiterbildungsstätten“

Bitte ja oder nein ankreuzen

	Beurteilung Leiter WBS	
	ja	nein
1. Das WB-Konzept enthält Richtlinien für professionelles und ethisches Verhalten im Umgang mit Patienten, Kollegen und Mitarbeitern, Vertretern von Pharmafirmen und in der Forschung.	(j)	(n)
2. Das WB-Konzept beschreibt, wie das Erreichen der Lernziele sichergestellt wird (Supervision, Log-book Mitarbeitergespräche etc.).	(j)	(n)
3. Das WB-Konzept beschreibt die zu treffenden Massnahmen, wenn ein Assistent gewisse Anforderungen nur knapp oder ungenügend erfüllt.	(j)	(n)

Kriterium 1.2 : Einführungsunterlagen für Assistenten

Weitere Fragen in Ergänzung zu „Visitation von Weiterbildungsstätten“

Bitte ja oder nein ankreuzen

	Beurteilung Leiter WBS	
	ja	nein
Die Einführungsunterlagen für die Assistenten enthalten:		
1. die Pflichtenhefte der Weiterbildner	(j)	(n)
2. eine Beschreibung der Organisationsstruktur der Klinik, der Kommunikationswege und der Supervisionsrichtlinien	(j)	(n)
3. Hinweise zum Vorgehen bei Anregungen und Beschwerden.	(j)	(n)

**Kriterium 1.3 : Lehrverpflichtungen sind schriftlich festgelegt,
Schulungen dokumentiert**

Weitere Fragen in Ergänzung zu
„Visitation von Weiterbildungsstätten“

Bitte ja oder nein ankreuzen

	Beurteilung Leiter WBS	
	ja	nein
1. Eine Erklärung des Trägers der WB-Stätte liegt vor, worin die WB von Assistenten als explizite Aufgabe der WB-Stätte bezeichnet wird.	(j)	(n)
2. Im Budget / in der Rechnung der WB-Stätte sind Posten für die WB ausgewiesen.	(j)	(n)
3. Ein Reglement für das Gremium für die WB mit Umschreibung der Kompetenzen und Pflichten liegt vor.	(j)	(n)
4. Das Protokoll der letzten Sitzung des Gremiums liegt vor.	(j)	(n)
5. Das Pflichtenheft des WB-Verantwortlichen liegt vor.	(j)	(n)
6. Die Pflichtenhefte für die Weiterbildner betreffend ihre Lehr-, Supervisions- und Mentorfunktionen liegt vor.	(j)	(n)
7. Teilnahmelisten und schriftliche Evaluationen der strukturierten Veranstaltungen liegen vor.	(j)	(n)
8. Ein aktuelles Konzept für die Schulung der Weiterbildner liegt vor.	(j)	(n)
9. Ein Bericht über die interne oder externe Evaluation der WB-Stätte bezüglich WB-Qualität liegt vor und ist nicht älter als drei Jahre.	(j)	(n)
10. Ein Konzept betreffend die medizinisch-fachliche Qualitätssicherung und –förderung liegt vor und ist implementiert.	(j)	(n)
11. Die Erfüllung der Fortbildungspflicht durch die Weiterbildner ist dokumentiert. Bitte Dokumente beilegen.	(j)	(n)
12. Ein angemessener Prozentsatz der Weiterbildner arbeitet mit in regionalen und kantonalen Fachgesellschafts-Gremien und/oder führt wissenschaftliche Studien durch und publiziert diese oder präsentiert sie an Kongressen. Bitte Belege beilegen.	(j)	(n)
13. Der Besuch von didaktischen Schulungen durch die Weiterbildner ist dokumentiert. Bitte Belege beilegen.	(j)	(n)
14. Ein aktuelles Konzept und ein Massnahmenplan zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der WB für 2-3 Jahre liegt vor.	(j)	(n)

2. Umsetzung der Pflichtenhefte

Weitere Fragen in Ergänzung zu
„Visitation von Weiterbildungsstätten“

Bitte ja oder nein ankreuzen

	Beurteilung Leiter WBS	
	ja	nein
1. Die von der Leitung der WB-Stätte für die WB zur Verfügung gestellten Mittel sind hinreichend.	(j)	(n)
2. Das Gremium für die WB tagt regelmässig und nimmt seine Aufgaben gemäss seinem Reglement wahr.	(j)	(n)
3. Ein WB-Verantwortlicher ist bestimmt und nimmt seine Aufgaben gemäss seinem Pflichtenheft wahr.	(j)	(n)
4. Die Weiterbildner und für jeden Assistenten ein Mentor sind bestimmt, sie nehmen ihre Aufgaben gemäss Pflichtenheft wahr.	(j)	(n)
5. Die Schulung der Weiterbildner erfolgt gemäss Konzept.	(j)	(n)
6. Das Konzept betreffend medizinisch-fachliche Qualitätssicherung und –förderung wird befolgt.	(j)	(n)
7. Der Massnahmenplan betreffend Sicherung und Verbesserung der Qualität der WB wird fristgerecht umgesetzt.	(j)	(n)
8. Die Fragebogen der FMH für die jährliche Evaluation der WB-Stätten werden an die Assistenten verteilt.	(j)	(n)

3. Umsetzung des Weiterbildungs-Konzeptes, Lernumgebung

Weitere Fragen in Ergänzung zu
„Visitation von Weiterbildungsstätten“

Bitte ja oder nein ankreuzen

	Beurteilung Leiter WBS	
	ja	nein
1. Das Angebot an Lernmöglichkeiten entspricht den Bedürfnissen der Assistenten. Bitte Evidenz dafür unten spezifizieren.	(j)	(n)
2. Das Erreichen auch der in den individuellen Lernvereinbarungen festgelegten Lernziele wird überprüft und sichergestellt.	(j)	(n)
3. Die Klinik ist so organisiert, dass nebst den Behandlungsprozessen auch die Lernprozesse optimiert werden.	(j)	(n)
4. Die Supervision der Assistenten entspricht den u.a. im Pflichtenheft der Weiterbildner formulierten Anforderungen.	(j)	(n)
5. Die Assistenten erhalten regelmässig strukturierten, beschreibenden und nicht wertenden Feedback.	(j)	(n)
6. Anregungen und Beschwerden von Assistenten werden aufgenommen und überprüft.	(j)	(n)

7. Assistenten, welche gewisse Anforderungen nur knapp oder ungenügend erfüllen, werden gemäss WB-Konzept unterstützt und betreut.	(j)	(n)
8. Die Tätigkeit der Weiterbildner wird regelmässig evaluiert.	(j)	(n)
9. Inhalte, welche bei der Abteilungsarbeit ungenügend vermittelt werden können, und die Grundlagen des Fachs werden durch die strukturierten Veranstaltungen abgedeckt.	(j)	(n)
10. Die Assistenten können sich gut für den Besuch der strukturierten Veranstaltungen freimachen.	(j)	(n)
11. Die spezifischen Inhalte der strukturierten Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den Assistenten festgelegt.	(j)	(n)
12. Die Fähigkeiten der Assistenten in Kommunikation und Untersuchungsmethodik werden gezielt beobachtet und geschult.	(j)	(n)
13. Die Assistenten werden auf Wunsch unterstützt und freigestellt für Forschungsarbeiten und andere fakultative Lernformen.	(j)	(n)
14. Die Assistenten arbeiten mit bei den Massnahmen zur fachlich-klinischen Qualitätssicherung.	(j)	(n)
15. Die Assistenten werden bezüglich ihrer Karriereplanung beraten und unterstützt.	(j)	(n)

4. Evaluation, Qualitätsförderung der Weiterbildung

Weitere Fragen in Ergänzung zu
„Visitation von Weiterbildungsstätten“

Beurteilung
Leiter WBS

Bitte ja oder nein ankreuzen

	ja	nein
1. Die Leistungen und Fortschritte jedes Assistenten werden regelmässig evaluiert und mit dem Assistenten besprochen.	(j)	(n)
2. Die Assistenten werden bezüglich Selbstbeurteilung und Feststellen des eigenen Lernbedarfs geschult.	(j)	(n)
3. Die Weiterbildner werden mindestens jährlich von den betreuten und supervidierten Assistenten schriftlich und vertraulich beurteilt.	(j)	(n)
4. Die Qualität der WB wird teils laufend, teils in periodischen Abständen überprüft und daraus werden die nötigen Massnahmen abgeleitet. Bitte unten spezifizieren!	(j)	(n)

5. Bibliothek, Internetzugang

Weitere Fragen in Ergänzung zu
„Visitation von Weiterbildungsstätten“

Beurteilung
Leiter WBS

Bitte ja oder nein ankreuzen

	ja	nein
1. Die Assistenten haben vom Arbeitscomputer direkten Zugang ins Internet.	(j)	(n)

Umsetzung der weiteren Standards und Kriterien in den Fragebogen für Assistenten

1. Umsetzung der Pflichtenhefte

Weitere Fragen in Ergänzung zu
„Visitation von Weiterbildungsstätten“

Bitte ja oder nein ankreuzen

	Beurteilung Assistenten	
	ja	nein
1. Die von der Leitung der WB-Stätte für die WB zur Verfügung gestellten Mittel sind hinreichend.	(j)	(n)
2. Das Gremium für die WB tagt regelmässig und nimmt seine Aufgaben gemäss seinem Reglement wahr.	(j)	(n)
3. Ein WB-Verantwortlicher ist bestimmt und nimmt seine Aufgaben gemäss seinem Pflichtenheft wahr.	(j)	(n)
4. Die Weiterbildner und für jeden Assistent ein Mentor sind bestimmt, sie nehmen ihre Aufgaben gemäss Pflichtenheft wahr.	(j)	(n)
5. Die Schulung der Weiterbildner erfolgt gemäss Konzept.	(j)	(n)
6. Das Konzept betreffend medizinisch-fachliche Qualitätssicherung und –förderung wird befolgt.	(j)	(n)
7. Der Massnahmenplan betreffend Sicherung und Verbesserung der Qualität der WB wird fristgerecht umgesetzt.	(j)	(n)
8. Die Fragebogen der FMH für die jährliche Evaluation der WB-Stätten werden an die Assistenten verteilt.	(j)	(n)

2. Umsetzung des Weiterbildungs-Konzeptes, Lernumgebung

Weitere Fragen in Ergänzung zu
„Visitation von Weiterbildungsstätten“

Bitte ja oder nein ankreuzen

	Beurteilung Assistenten	
	ja	nein
1. Das Angebot an Lernmöglichkeiten entspricht den Bedürfnissen der Assistenten.	(j)	(n)
2. Das Erreichen auch der in den individuellen Lernvereinbarungen festgelegten Lernziele wird überprüft und sichergestellt.	(j)	(n)
3. Die Klinik ist so organisiert, dass nebst den Behandlungsprozessen auch die Lernprozesse optimiert werden.	(j)	(n)

4. Die Supervision der Assistenten entspricht den u.a. im Pflichtenheft der Weiterbildner formulierten Anforderungen.	(j)	(n)
5. Die Assistenten erhalten regelmässig strukturierten, beschreibenden und nicht wertenden Feedback.	(j)	(n)
6. Anregungen und Beschwerden von Assistenten werden aufgenommen und überprüft.	(j)	(n)
7. Assistenten, welche gewisse Anforderungen nur knapp oder ungenügend erfüllen, werden gemäss WB-Konzept unterstützt und betreut.	(j)	(n)
8. Die Tätigkeit der Weiterbildner wird regelmässig evaluiert.	(j)	(n)
9. Inhalte, welche bei der Abteilungsarbeit ungenügend vermittelt werden können, und die Grundlagen des Fachs werden durch die strukturierten Veranstaltungen abgedeckt.	(j)	(n)
10. Die Assistenten können sich gut für den Besuch der strukturierten Veranstaltungen freimachen.	(j)	(n)
11. Die spezifischen Inhalte der strukturierten Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den Assistenten festgelegt.	(j)	(n)
12. Die Fähigkeiten der Assistenten in Kommunikation und Untersuchungsmethodik werden gezielt beobachtet und geschult.	(j)	(n)
13. Die Assistenten werden auf Wunsch unterstützt und freigestellt für Forschungsarbeiten und andere fakultative Lernformen.	(j)	(n)
14. Die Assistenten arbeiten mit bei den Massnahmen zur medizinisch-fachlichen Qualitätssicherung.	(j)	(n)
15. Die Assistenten werden bezüglich ihrer Karriereplanung beraten und unterstützt.	(j)	(n)

3. Evaluation, Qualitätsförderung der Weiterbildung

Weitere Fragen in Ergänzung zu
„Visitation von Weiterbildungsstätten“

Bitte ja oder nein ankreuzen

	Beurteilung Assistenten	
	ja	nein
1. Die Leistungen und Fortschritte jedes Assistenten werden regelmässig evaluiert und mit dem Assistenten besprochen.	(j)	(n)
2. Die Assistenten werden bezüglich Selbstbeurteilung und Feststellen des eigenen Lernbedarfs geschult.	(j)	(n)
3. Die Weiterbildner werden mindestens jährlich von den betreuten und supervidierten Assistenten schriftlich und vertraulich beurteilt.	(j)	(n)
4. Die Qualität der WB wird teils laufend, teils in periodischen Abständen überprüft und daraus werden die nötigen Massnahmen abgeleitet. Bitte unten spezifizieren!	(j)	(n)

4. Bibliothek, Internetzugang

Weitere Fragen in Ergänzung zu
„Visitation von Weiterbildungsstätten“

Bitte ja oder nein ankreuzen

	Beurteilung Assistenten	
	ja	nein
1. Die Assistenten haben vom Arbeitscomputer direkten Zugang ins Internet.	(j)	(n)